

handwerk. magazin

www.handwerk-magazin.de

Checkliste:

INKASSO EINLEITEN

Autorin: **Yvonne Döbler**, Journalistin

IMMER AUF DER SICHEREN SEITE



Von unserer Fachredaktion geprüft. Die Inhalte dieses Downloads sind nach bestem Wissen und gründlicher Recherche entstanden. Für eventuell enthaltene Fehler übernehmen jedoch Autor/in, Chefredakteur sowie die Holzmann Medien GmbH & Co. KG keine rechtliche Verantwortung.

Checkliste **INKASSO EINLEITEN**

Handwerksunternehmer sollten ihre Kunden zuerst anrufen, wenn Rechnungen nicht bezahlt werden. Meist ist der Kontakt so gut, dass eine Erklärung erfolgt, die eine Lösung möglich macht. Oft ist die Rechnung schlicht vergessen worden. Seltener steckt der Rechnungsempfänger in Liquiditätsschwierigkeiten. Dann könnte eine Ratenzahlung das Problem aus der Welt schaffen. Und in wenigen Fällen, ist die Rechnung gar nicht beim Kunden angekommen.

Bleibt der Kunde im Gespräch vage und ausweichend, muss eine erste Mahnung und nach Verstreichen der gesetzten Frist die zweite Mahnung erfolgen. Bereits diese Schritte können an ein Inkassobüro abgegeben werden.

Hier sind die wichtigsten Schritte von der Rechnung bis zum Inkassoauftrag.

MASSNAHME	NOTIZ
1. Forderung prüfen Stellen Sie sicher, dass Ihr Kunde die Rechnung bekommen und dagegen keine Einwände erhoben hat. Die Rechnung sollte alle nach dem Umsatzsteuergesetz erforderlichen Angaben enthalten (online unter handwerk-magazin.de , Suchbegriffe: „Rechnungen, Pflichtangaben“)..	
2. Kunde anrufen Rufen Sie bei ihren Kunden an und fragen, weshalb die Rechnung nicht bezahlt wurde. Eventuell Rechnung erneut schicken. Vereinbaren Sie einen Zahlungstermin.	
3. Mängel ausschließen Sollte der säumige Kunde nun Gewährleistungsmängel nachschieben, akzeptieren Sie nur begründete Mängel und beseitigen Sie diese umgehend.	
4. Richtig mahnen Zwei Mahnschreiben sind notwendig – drei dürfen es sein. Die Erste sollte eine freundliche Zahlungserinnerung sein. Die Zweite schon etwas schärfer formuliert sein. Spätestens die Dritte droht das gerichtliche Mahnverfahren an. Bereits das Mahnen können Sie einem Inkassobüro oder Rechtsanwalt übergeben.	
5. Inkassoprofi suchen Zahlt der Kunde nicht, können Sie eine Inkassofirma beauftragen. Die Seriösen finden Sie unter bdiu.de . - Alternativ können Sie einen Rechtsanwalt einschalten, der Ihre Firma vertritt. Unter anwaltauskunft.de finden Sie einen kundigen Anwalt in Ihrer Nähe. - Innungsmitglieder können auch bei ihrer Kreishandwerkerschaft fragen, mit welchen Experten dort erfolgreich zusammengearbeitet wird. - Inkasso kostet Geld – daher sollten Sie vor Beauftragung die Kosten plus Nebenkosten erfragen	
6. Inkassoauftrag erteilen	